

Univerzita Karlova v Praze Pedagogická fakulta

Katedra germanistiky

Diplomová práce

Indianerbücher und ihre medialen Fassungen auf dem Beispiel Winnetou I von Karl

May

Praktická část

Didaktický alternativní materiál k románu „Winnetou I“

Autor: Magdalena Kadochová

Vedoucí práce: PhDr. Tamara Bučková, Ph.D.

Praha 2016

1. Kurze Vorstellung des Lehrmaterials

Unsere postmoderne Gesellschaft hat ein grundlegendes Merkmal und das ist Verlust der Orientierung im Leben. Dank der Pluralität der Ansichten wissen wir nicht mehr, was wahr ist. Wir sind mit fraglichen Informationen überlastet, aufgrund deren wir unser Leben bilden.

Fast alles wird relativiert.

Freundschaft.

Was bedeutet es, einen echten Freund zu haben? Sind wir bereitwillig für unseren Freund zu kämpfen oder ist es für uns wichtiger tausende Freunde auf Facebook zu haben?

Liebe.

Was ist die Liebe? Was verbirgt sich hinter diesem Wort? Ist das nur ein Zustand der Verliebtheit? Eine chemische Reaktion im Körper?

Gott.

Ist jemand, der an Gott glaubt, ein Weichling? Haben wir das Recht, andere Religionen zu verachten?

Diese und noch andere Themen, die äußerst aktuell sind, finden wir in einem Buch, das mehr als Hundert Jahre alt ist. Dieses Buch heißt *Winnetou I* und der Autor ist Karl May. Noch heute berührt er die Herzen seiner Leser – gerade wegen der Aktualität und Dringlichkeit der Themen, die er in dem Abenteuerroman *Winnetou I* abbildet.

Das Lehrmaterial wird aufgrund des Buchs *Winnetou I* ausgearbeitet. Im Mittelpunkt stehen fünf Themen, welche die Grundlage des Abenteuerromans bilden: *Freundschaft, Liebe, Alkoholsucht, Religion* und *Tapferkeit*. Jedes Thema enthält eine kurze Annotation, einen Text (z. B. eine persönliche Aussage des Charakters), der von dem Abenteuerroman inspiriert wurde, und Aufgaben, die sich auf den Text oder im Allgemeinen auf das Thema beziehen. Im Text sind Wörter bezeichnet, die die Studenten

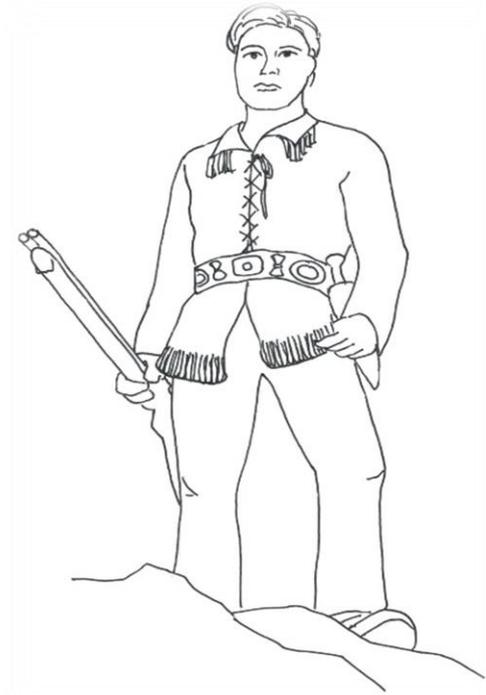
als problematisch betrachten können. Ihre Bedeutung findet man im Wörterbuch, das sich am Ende jedes Themas befindet.

Für unseren Zweck ist es nicht notwendig, den Inhalt des Buches vorher zu kennen. Mithilfe des Lehrmaterials soll man in den Studenten die Lust zum Lesen aufwecken und nicht zuletzt sollen die Studenten ihre Deutschkenntnisse dabei vertiefen - sowohl die rezeptiven Fertigkeiten wie Hörverstehen und Leseverstehen, als auch die produktiven Fertigkeiten wie Schreiben und Sprechen.

2. Überblick der Figuren, die in dem Lehrmaterial auftreten

Old Shatterhand

Mutig. Stolz. Stark. Aber auch vorurteilsfrei und empfindsam. Das ist Old Shatterhand. Vor seiner Hand fürchten sich alle, die unlautere Absichten haben. Er ist der Freund und Bruder der Apachen. Früher arbeitete er als Hauslehrer, sein Schicksal jedoch war anders. Vom Lehrer wurde er zum furchtlosen Westman und zum Häuptling der Apachen. Er weiß, was Tapferkeit bedeutet. Er weiß, wie wertvoll wahre Freundschaft ist. Er ist immer bereit, für seine Freunde sein Leben zu riskieren.



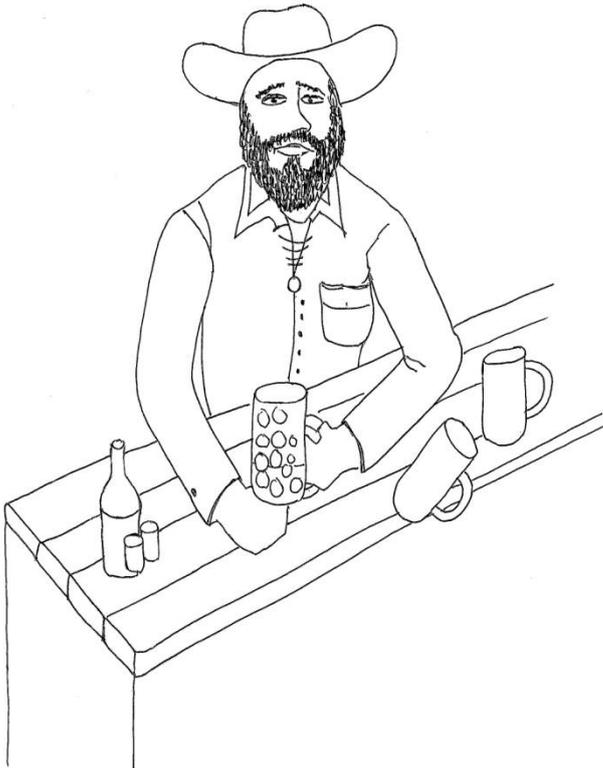
Nscho-tshi

Mein Freund, darf ich dir den Schönen Tag vorstellen? Wirklich, so heißt diese junge Frau. Die Apachen nennen sie aber Nscho-tshi. Sie ist die Tochter des Apachenhäuptlings Intschu-tschuna und ihr Bruder ist der berühmte Winnetou. Obwohl sie manche Leute als ein zartes Mädchen betrachten können, kämpft sie mutig dafür, woran sie glaubt.



Winnetou

Der Verteidiger der Schwachen. Ein Mann, der Wahrheit sucht. Der Blutsbruder Old Shatterhands. Der Häuptling der Apachen, dessen mutige Taten quer durch Amerika bekannt sind. Vielleicht kanntest du Winnetous Namen noch nicht, aber jetzt wirst du ihn bestimmt nicht vergessen.

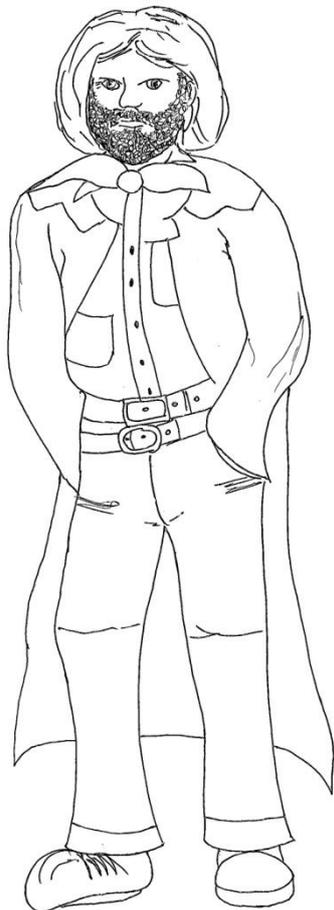


Rattler

Wie fühlst du dich, wenn du den Namen *Rattler* hörst? Welches Tier fällt dir gleich ein? Eine Ratte? Wirklich, Rattlers Charakter ist der Ratte sehr ähnlich. Er handelt nicht ehrlich. Er ist schuftig, er ist böse, er ist feige. Seine einzige Liebe ist das Feuerwasser.

Klekih-petra

Das ist Klekih-petra, der Weiße Lehrer. Er stammt aus Deutschland, aber in seinem Herzen hält er sich für einen Indianer. Klekih-petras Körper ist zwar deformiert, aber seine Seele ist schön und klar. Er lebt mit den Apachen und lehrt sie die Liebe und Weisheit des Großen Geistes.



Sam Hawkens

Sam Hawkens ist ein echter Westman, wenn ich mich nicht irre! Er kann Spuren lesen, das Wild erlegen, aber vor allem Greenhorns schulmeistern! Ohne seine Liddy – das ist die Flinte, nicht seine Ehefrau – würde er nichts unternehmen.

3. Thema *Freundschaft*

Annotation: Das Thema *Freundschaft* wird in der Form der persönlichen Aussage Old Shatterhands vorgestellt, die ihre Inspiration in dem Abenteuerroman *Winnetou I* findet. Im Text widmet sich der Charakter von Old Shatterhand seiner Beziehung zu Winnetou, welche Bedeutung sie für Old Shatterhand hat und wie schwierig es für ihn war, Winnetous Vertrauen zu gewinnen. Grundlegend ist hier die Bemühung, den Charakter Old Shatterhands als demokratisch, humanistisch und vorurteilsfrei zu schildern und damit den Geist des Abenteuerromans *Winnetou I* zu behalten. Der Text wird in der Ich-Form geschrieben.

Ausbildungsbereiche: Das Lehrmaterial kann in folgenden Ausbildungsbereichen benutzt werden -Sprache und Sprachkommunikation, der Mensch und die Gesellschaft, Kunst und Kultur.

Querschnittliche Themen: In dem Lehrmaterial werden folgende querschnittliche Themen besprochen - Multikulturelle Erziehung, Persönlichkeits- und Sozialerziehung, Erziehung zum Nachdenken in europäischen und globalen Zusammenhängen.

Schlüsselkompetenzen: Das Lehrmaterial entwickelt Kompetenz zum Problemlösen, kommunikative Kompetenz, Sozial- und Personalkompetenz.

Sprachniveau: Das Lehrmaterial ist für die Studenten der Gymnasien mit dem Sprachniveau B1 oder B2 bestimmt.

Ziele:

- Die Studenten verstehen den Text, der sich mit dem Thema *Freundschaft* beschäftigt.
- Die Studenten sind fähig, ihre Meinungen zu dem Thema *Freundschaft* zu äußern – sowohl schriftlich als auch mündlich.
- Die Studenten erweitern ihren Wortschatz.
- Die Studenten machen sich mit anderen deutschsprachigen Autoren der Literatur für Kinder und Jugendliche bekannt.

Zeit: 135 Minuten (drei Unterrichtsstunden)

Vorgang:

1. Der Lehrer macht die Studenten mit dem Unterrichtsthema bekannt.
2. Die Studenten arbeiten die Aufgaben aus, die in die Aufwärmungsphase gehören und die Studenten motivieren sollen.
3. Der Lehrer bespricht mit den Studenten den unbekanntes Wortschatz, der in dem Text erscheint.
4. Die Studenten lesen Old Shatterhands Aussage.
5. Die Studenten arbeiten die Aufgaben aus, die sich auf den Text beziehen.
6. Die Studenten schreiben ihre eigenen Aussagen.

3.1 Text zum Thema *Freundschaft*

1. Als ich Winnetou zum ersten Mal sah, machte er einen tiefen **Eindruck** auf mich¹. Ich fühlte gleich, dass er ein guter Mensch ist. Nach einer kurzen Weile unseres ersten Zusammentreffens **bemerkte** ich ein **freundliches** Licht in seinem Gesicht - wie ein Gruß, den die Sonne durch eine **Wolkenöffnung** auf die **Erde** sendet². Winnetou war so jung wie ich, und doch mir so **überlegen**. Die **ernste, stolze Klarheit** seines Auges, die **ruhige Sicherheit** seiner **Haltung!**

2. Obwohl mich andere „Greenhorn“ nannten, waren Winnetous erste Worte wirklich **anregend**. Er teilte mir mit, dass ich mutig bin, weil ich den Bären nur mit dem Messer **erlegte** – und was noch – von Anfang an sprach mich Winnetou „mein junger, weißer Bruder“³ an.

3. Ja, ich bin mir sicher - das **Schicksal** wollte, dass ich Winnetou traf. Das Schicksal - oder besser gesagt – der **gnädige** Gott. Und ich wusste, dass ich bei ihm mein ganzes Leben bleiben will. Das waren auch die letzten Worte Klekih-petras, des weißen Lehrers der Apachen, der sein Leben für Winnetou **opferte**: 'Bleiben Sie bei ihm – ihm **treu!**⁴ Ich gab dem **Sterbenden** mein Versprechen, wie konnte ich ihn **ablehnen?**

4. Natürlich wollte ich Winnetou immer schützen und zu ihm stehen. Das machen Freunde doch! Als der **berühmte** Westman und mein Freund Sam den Kiowas, die **Feinde** von den Apachen waren, mitteilte, dass er Winnetou und seinen **Stamm überfallen** möchte, war ich sehr **aufgeregt**. Von Anfang an wollte ich Winnetous Wohl. Von Anfang an war ich entschlossen, mein Leben für sein Leben **hinzulegen**. Ich wusste, dass Sam zwar **vorhat**, Winnetou und seinen Vater überhaupt nicht zu **verletzen**, trotzdem war ich mit seiner Idee nicht **einverstanden**. Ich wollte sogar Winnetou vor den Kiowas warnen, aber auf Sams **Ratschlag** machte ich das dann nicht.

¹MAY, K., *Winnetou I.* Bamberg : Karl-May-Verlag, 1992. ISBN-10 3780200074., Vgl. S. 34.

²ebd.

³MAY, K., *Winnetou I.* Bamberg : Karl-May-Verlag, 1992. ISBN-10 3780200074., Vgl. S. 35.

⁴MAY, K., *Winnetou I.* Bamberg : Karl-May-Verlag, 1992. ISBN-10 3780200074., Vgl. S. 42.

5. Damals dachte ich sehr oft an Winnetou. Später **erfuhr** ich von ihm, dass auch seine Gedanken zu mir **gerichtet** wurden. Er war mir sehr viel **wert**. Er wurde mir innerlich immer näher und näher, obwohl wir uns nur einmal sahen. Ich brauchte seine physische **Gegenwart** eigentlich nicht; es kam mir dann sehr oft vor, als ob Winnetou gleich von unserer ersten **Begegnung** an zu einem Teil meiner **Seele** wurde.

6. Wie ich schon sagte, ich war entschieden, Winnetou um jeden Preis zu helfen. Das machte ich auch. Als er und sein Vater in **Fesseln gerieten**, nachdem sie von den Kiowas gefangen worden sind, befreite ich sie **heimlich**. Winnetou war mir sehr lieb und ich wollte ihm das **beweisen** – durch eine **Tat**, bei welcher ich mein Leben **wagte**. Ich wollte das machen, nur ich selbst! Sie meinten zwar, es tat der gute Manitou, aber vielleicht zeigte ihnen eben der gute Manitou, was für eine große **Zuneigung** ich zu Winnetou und seinem Stamm **empfinde**.

7. Wir befreudeten uns, obwohl der Weg zu unserer Freundschaft nicht gerade leicht war. Von den Apachen wurde ich als Feind betrachtet, es dem nur um das Geld geht. Ich erarbeitete nämlich die **Messungen** von der **Eisenbahnstrecke**, die durch das **Gebiet** von den Apachen führen sollte. Verstehst du, mein lieber Leser, was ich eigentlich tat? Die Indianer betrachten ihr Land als **heilig**. Die Erde bietet Lebensmittel, **Schutz** und Heim an und ich gehörte zu der Gruppe von Leuten, die kamen, um ihr Gebiet zu **besetzen**, ohne zu fragen. Ich gehörte zur Gruppe von Leuten, die die Indianer **ausrotten** wollten. Auf einer Seite wollte ich Winnetous Freundschaft, auf der anderen Seite: **verdiente** ich sie?

8. Für die Apachen war ich am Anfang ein **Länderdieb**. Ich versuchte es ihnen zu erklären, dass ich kein Feind bin, aber sie gaben mir dafür fast keine Möglichkeit. Die Apachen waren von den **Vorurteilen beeinflusst**, sie sagten, dass alle **Bleichgesichter Lügner** und **Betrüger** sind. Weißt du, mein lieber Leser, wie schwer es ist, gegen Vorurteile zu kämpfen? Sicher kennst auch du manche Leute, deren **Ansichten** vor allem von Vorurteilen **geprägt** werden. Was ich aber zu Winnetou fühlte und was Winnetou gegenüber mir **verspürte**, war etwas anderes; es war ein reines **Gefühl** – ein Gefühl der **Anerkennung** und Bewunderung. Obwohl wir zu unterschiedlichen Kulturen **gehörten**, die unterschiedliche Traditionen **ehrten**, wurden wir zu Freunden –

und noch mehr: wir wurden zu Brüdern. Wie ist das möglich, dass wir uns trotz der **Verschiedenheit** der Hautfarbe, der **Sitten** und **Gebräuche** und des **Glaubensbekenntnisses** befreundeten? Ich **rettete** ihm sein Leben und er schenkte mir und meinen Freunden die Freiheit, nachdem die Apachen uns **festgenommen** hatten, denn sie hatten uns als Feinde betrachtet. Mein lieber Leser, diese Taten waren aber nur das **Ergebnis** der **Eigenschaft**, die wir immer **hoch schätzten** – diese Taten waren das **Ergebnis** der **Menschlichkeit**. Die Menschlichkeit **verband** uns, die Menschlichkeit war unsere Mutter. Dank der **Kraft** der Menschlichkeit konnten wir die oberflächlichen **Unterschiede** zwischen uns **überwinden** und unsere Beziehung auf höheren Prinzipien gründen.

9. Mein größter Wunsch wurde **erfüllt**, als ich zum Bruder von Apachen und damit zum Bruder von Winnetou wurde. Wir wurden nicht nur zu Brüdern, sondern auch zu einem einzigen Mann und **Krieger** mit zwei Körpern. Mein ganzes Leben lang werde ich mich an diese Zeremonie mit **Dankbarkeit erinnern**, weil ich so geehrt wurde. Wir schlossen den Bund der Blutsbruderschaft am Grabe Klekih-petras. Damals wurde ich auch zum **Nachfolger** Klekih-petras, denn es war sein letzter **Wille**. Weißt du was, mein lieber Leser - nicht nur zum Nachfolger wurde ich, sondern auch zum **Häuptling!** Siehst du, wie unergründlich die Wege des Herrn sind? Ich war Deutscher mit **kläglichem Besitz**, nach Amerika gewandert, um Geld zu verdienen... und jetzt? Einer der Häuptlinge von den Apachen! Deshalb darfst du nie die **Hoffnung verlieren**. Deine Situation kann die schlimmste sein, aber in einem Augenblick kann sich alles verändern und du **verlässt** den Kampfplatz als **Sieger**.

10. Eine Blutsbruderschaft verband mich mit Winnetou. Eine richtige, wirkliche Blutsbruderschaft, von der ich so oft las.⁵ Unser Blut wurde mit dem Wasser gemischt und von uns getrunken. Vielleicht fragst du, warum wir uns so etwas unterziehen sollten? Die Folge davon ist, dass wir dann fester und inniger zusammenhalten. Mein Leben ist Winnetous Leben, meine Seele ist Winnetous Seele und mein Gedanke ist Winnetous Gedanke. Und warum Blut trinken? Nicht nur die Tradition der Indianer, sondern auch das Christentum sagt, dass im Blut das Leben und die Seele sind. Mein

⁵ MAY, K., *Winnetou I*. Bamberg : Karl-May-Verlag, 1992. ISBN-10 3780200074., Vgl. S. 130.

Blut ist Winnetous und sein Blut stellt ein Teil meines Lebens dar. Wir waren jetzt eine Seele mit zwei Körpern. Nein, mein lieber Leser, es war nicht **hässlich**, sondern **feierlich**! Der ganze Stamm war **anwesend**; sie waren **Zeugen** unserer Verbindung.

11. Es war wirklich lustig - vor kurzem war ich Hauslehrer in St. Louis, und jetzt – ein Freund, Bruder, Häuptling von den Apachen und zweiter Sohn Intschu tschunas – und auch der verkörperte **Nachlass** des gestorbenen Klekih-petras; ich war der neue, lebende, weiße Lehrer.

12. Ich wurde also der Freund der Apachen und ich frage: wessen Verdienst ist das? Es ist der Verdienst eben der **Lehre** Klekih-petras, beziehungsweise seiner Religion, die auch meine **Religion** ist und die sagt: Liebet euer Feinde! Nur dank dieser **Einstellung**, die Winnetou annahm, konnte er mich respektieren. Und nicht nur respektieren, sondern auch lieb haben!

13. Ich kann mich noch jetzt ganz gut an den Moment erinnern, als wir neben dem Grab Klekih-petras saßen und Winnetou wissen wollte, warum ich mein **Vaterland** verlassen hatte. „Um reich zu werden!“⁶ war meine Antwort. Winnetou **verachtete** den Mammon, denn das Gold machte die roten Männer unglücklich, weil die Weißen wegen dem Gold die Roten **ausbeuteten**. Ich konnte damals **Trauer** in seinen Augen lesen. Schnell erklärte ich ihm, dass es mir immer darum ging, **geistig** reich zu werden.

14. Winnetou war auch ein sehr begabter Lehrer, der mir fast alles **beibrachte**, was ich im Wilden Westen brauchte. Sogar die Sprachen und verschiedene Dialekte lehrte er mich zusammen mit seiner Schwester. Er **geizte** mit **Lob**, ja, das ist wahr, trotzdem war ich mit Freude und Bewunderung sein Schüler. Du kannst dir vorstellen, wie stolz ich war, als Winnetou mich zum ersten Mal wirklich lobte, weil ich eine gut versteckte Spur im Wald fand. Welche Ehre!

15. Das Band zwischen mir und meinem Freund Winnetou war sehr stark. Es passierte auch, dass wir die Zeit nicht zusammen verbrachten, trotzdem fühlte ich, dass Winnetou in **Gefahr** geriet. Nur dank dieser Intuition konnte ich dann meinen Bruder von den Schurken retten, die das Gold, das den Apachen gehörte, rauben wollten.

⁶ MAY, K., *Winnetou I*. Bamberg : Karl-May-Verlag, 1992. ISBN-10 3780200074., Vgl. S. 132.

16. Das Gold, tja... Mein roter Freund sagte immer, dass die **Sehnsucht** nach Gold die Bleichgesichter vollkommen **vernichten** kann. Sowohl physisch als auch psychisch.

17. Winnetou rettete ich das Leben, aber seine niedliche Schwester und sein mutiger Vater wurden von den Räufern ermordet. Mein Gott, was für ein schrecklicher Tag! Noch jetzt ist alles sehr lebendig. Ich sehe Hoffnungslosigkeit und **Zorn** in Winnetous Augen, ich kann noch heute sein wahnsinniges Leid und Schmerz spüren. Aber nicht nur das, sondern auch **Hass** gegen alle Bleichgesichter, die – seiner Meinung nach - **schuldig** an dem Tod sowohl seiner Familie, als auch der ganzen Indianerrasse waren. Winnetou wollte sich **rächen**. Das war etwas, was ich nie bei ihm **erlebte**; natürlich konnte ich jedoch seine Gefühle verstehen. Für mich war er immer ein Vorbild der Menschlichkeit, aber jetzt wurde er tief verletzt und ich konnte eine dunkle Seite seines Charakters empfinden, die voll von Feindschaft und Sehnsucht nach Rache war. Trotzdem versuchte ich, ihn zu **beruhigen**, denn man sollte nie kopflos handeln. Wie wichtig ist es für einen Menschen, gerade in diesen Momenten einen echten Freund zu haben! Es war mein tiefer Wunsch, Winnetous Hilfe und **Beistand** zu sein und dieser Wunsch wurde mir erfüllt – ich konnte seine stürmischen Gedanken **besänftigen** und seine Sehnsucht nach Rache an den Bleichgesichtern **löschen**. Winnetou entschied sich zwar, den Mord seines Vaters und seiner Schwester zu rächen – die Opfer dieser Tat blieben allerdings nur diejenigen, die mordeten, und nicht alle Bleichgesichter.

18. Damals, nach diesem furchtbaren Ereignis, nannte mich Winnetou zum ersten Mal mit meinem wirklichen Namen. Der Satz, den er zu mir sagte, wurde dann in meinem Herzen für alle Zeiten **ingeritzt**: „Sei du mir Vater, und sei du mir Schwester zugleich; ich bitte dich darum, Scharlih!“⁷

19. Winnetou war mein bester Freund. Nie lernte ich einen Menschen kennen, der so charaktervoll, so **edel**, so standfest, so **zart** und empfindlich, wie dieser Mann war. Du kannst behaupten, mein lieber Leser, dass wir doch die Kinder völlig unterschiedlicher Kulturen waren – ich bin Christ, Winnetou glaubte an den guten Manitou; für mich war dieses nur ein Objekt der Terminologie. Könnte doch nicht der gute Manitou eine andere Bezeichnung für den christlichen Gott sein? Obwohl ich ihm versprach, nie von

⁷MAY, K., *Winnetou I*. Bamberg : Karl-May-Verlag, 1992. ISBN-10 378020007, S. 171.

meinem Glauben zu sprechen, sah ich, dass er dieselben Werte wie ich ehrte und nach diesen Werten auch handelte. Das war mir das wichtigste. Sein Glauben versteckte sich nicht in Wörtern, sondern in Taten. Aber darüber möchte ich dir noch später erzählen, mein lieber Leser.

3.2 Arbeitsblatt zu dem Thema „Freundschaft“

Aufwärmungsphase (Begegnungsphase, die motivieren soll)



⁸<http://www.aufwinnetousspuren.at/drehortekroatien/html/klekih-petra.html> (datum posledního náhledu 3.9.2016)

⁹<http://rheasilvia.livejournal.com/37293.html> (datum posledního náhledu 3. 9. 2016)

¹⁰<http://www.kinderpostershop.de/Max-and-Moritz> (datum posledního náhledu 3. 9. 2016)



1. Beschreibe die Bilder!

Was haben sie gemeinsam?

Welche Überschrift gibst du den Bildern und warum:

- a) **Freundschaft** (die; -,en) b) **Natur**(die;-,-,en) c) **Märchen** (das;-,-)

Weißt du etwas über die literarischen Charaktere aus den Bildern?

Versuche zu jedem Bild die richtigen Namen der Charaktere zu zuordnen!

A) Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

B) Heidi und Klara

C) Winnetou und Old Shatterhand

D) Max und Moritz

F) Winnetou und Klekih-Petra

¹¹<http://www.welt.de/regionales/muenchen/article13828265/Comeback-von-Jim-Knopf-gefordert.html>
(datum posledního náhledu 3. 9. 2016)

¹²<https://singendelehrerin.wordpress.com/2014/05/16/blogparade-meine-top-10-kinderserien> (datum posledního náhledu 3. 9. 2016)

!Aufgabe für kluge Köpfe! Finde im Internet Informationen über die Charaktere (aus welchen Büchern sie kommen, wer der Autor der Bücher ist, wann die Bücher herausgegeben wurden)!

2. Welche Eigenschaften soll dein bester Freund haben?

3.3 Erarbeitungsphase

1. In dem ersten Absatz sind folgende Wörter grün geschrieben: **freundlich, ernst, stolz, ruhig**

Ohne den Text ausführlicher zu lesen, welchen Charakter beschreiben diese Adjektive?

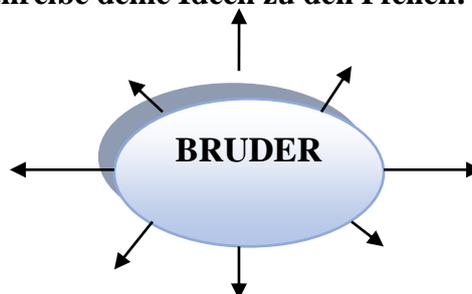
A) Klekih-petra B) Winnetou C) Old Shatterhand?

2. Wie gewann Winnetou das Herz von Old Shatterhand? War Old Shatterhand auch in Winnetous Augen ein sogenannter „Greenhorn“? Warum ja/nein?

! Aufgabe für kluge Köpfe! Aus welcher Sprache stammt das Wort „greenhorn“? Welche Adjektive passen zu der Bedeutung dieses Wortes?

A) tapfer, erfahren B) vorsichtig, skeptisch C) unerfahren, ungeschickt

3. Winnetou nennt Old Shatterhand „seinen Bruder“. Welche Vorstellung hast du von diesem Wort? Schreibe deine Ideen zu den Pfeilen!



4. Sehe dir die Szene aus dem Film Winnetou an:

<https://www.youtube.com/watch?v=noeKuABkRZo>¹³

Wie unterschiedlich ist die Szene in dem Film im Vergleich mit der literarischen Vorlage? Was denkst du: Warum unterscheiden sich die Bearbeitungen?

Welche Bedeutung hat die Zeremonie?

Beschreibe die Atmosphäre in dieser Passage! Welche Adjektive würdest du benutzen und welche nicht? Warum?

STOLZ	FESTLICH	BEDEUTSAM
ANRÜHREND	GRAUSAM	PRIMITIV
NUTZLOS	PEINLICH	SCHMERZHAFT

5. Wie ist es möglich, dass sich jemand aus einer Kultur mit jemandem aus einer anderen Kultur befreundet? Welche Bedingungen hat diese „interkulturelle Freundschaft“? Äußere deine Ideen in mindestens fünf Sätzen!

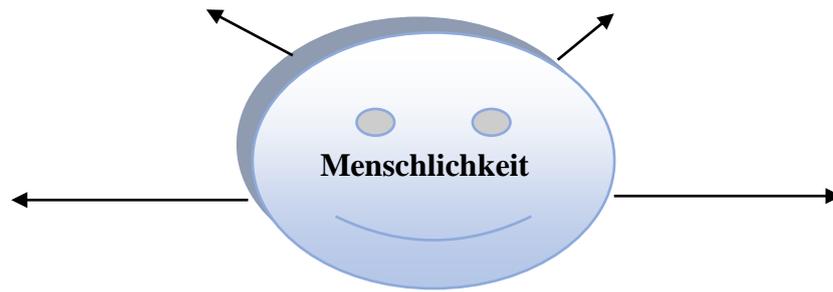
6. In wieweit ist der weiße Lehrer Klekih-petra Old Shatterhand ähnlich? Was ist ihre gemeinsame Mission?

7. Für Old Shatterhand ist charakteristisch, dass er „ein Mann der Tat“ ist, vor allem was seine Freundschaft zu Winnetou betrifft. Für ihn sind nicht die Worte, sondern die Taten wichtig. Finde in dem Text Beispiele dieses Benehmens!

8. In dem siebten Absatz fragt Old Shatterhand: „Verdiente ich die Freundschaft von Winnetou?“ Warum stellt er so eine Frage? Kann man sich überhaupt die Freundschaft verdienen? Wie?

9. In dem achten Absatz sagt Old Shatterhand: „Die Menschlichkeit war unsere (d.h. Old Shatterhands und Winnetous) Mutter.“ Was stellst du dir unter dem Begriff „Menschlichkeit“ vor? Frag deinen Sitznachbarn und schreib ihre Ideen zu dem Smiley!

¹³ <https://www.youtube.com/watch?v=noeKuABkRZo> (datum posledního náhledu 10. 9. 2016)



10. Wie kann man sich „menschlich“ benehmen? Finde in dem Text Beispiele von einem menschlichen Verhalten!

11. Was findest du motivierend an der Lebenseinstellung Old Shatterhands?

12. Nach Old Shatterhands Aussage: Was suchten die Weißen in dem Land, das den Indianern gehörte? Was suchte Old Shatterhand?

13. Was haben Winnetou und Old Shatterhand gemeinsam?

14. **Jetzt bist du der Autor!** Du bist Winnetou und möchtest deinem Freund Old Shatterhand einen Brief schreiben! Was möchtest du ihm mitteilen?

3.4 Vokabeln zum Thema „Freundschaft“ mit der tschechischen Übersetzung

ab/lehnen (er lehnte ab, h. abgelehnt) - *odmítnout*

Anerkennung (die; -, -en) – *uznání, pochvala*

anregend (er regte an, h. angeregt) – *podnítit*

Ansicht (die; -, -en) – *názor*

anwesend (adj.) - *přítomný*

aufgeregt (adj.) – *rozčilený, rozrušený*

aus/beuten (er beutete aus, h. ausgebeutet) – *vytěžit, využít*

aus/rotten (er rottete aus, h. ausgerottet) – *vyhubit, vyhladit*

beeinflussen (er beeinflusste, h. beeinflusst) – *ovlivnit*

Begegnung (die; -, -en) – *setkání*

besitzen (besaß, h. besessen) – *vlastnit, mít*

bei/bringen (er brachte bei, h. beigebracht) – *naučit, vštípit*

Beistand (der; -(e)s, -ä-e) – *pomoc, podpora*

bemerken (er bemerkte, h. bemerkt) – *zpozorovat, postřehnout*

beruhigen (er beruhigte, h. beruhigt) – *uklidnit, utišit*

berühmt (adj.) – *slavný, proslulý*

besänftigen (er besänftigte, h. besänftigt) – *utišit*

besetzen (er besetzte, h. besetzt) - *obsadit*

Besitz (der; -(e)s, -) – *vlastnictví, majetek*

Betrüger (der; -s, -) – *podvodník*

beweisen (er bewies, h. bewiesen) – *dokázat, prokázat*

Bleichgesicht (das; -(e)s, -er) – *bledá tvář*

Dankbarkeit (die; -) – *vděčnost*

edel (adj.) – *šlechtný*

ehren (er ehrte, h. geehrt) – *ctít*

Eigenschaft (die; -, -en) – *vlastnost*

Eindruck (der; (e)s, -ü-e) – *dojem*

ein/ritzen (er ritzte ein, h. eingeritzt) - *vyrýt*

Einstellung (die; -, -en) – *stanovisko, hledisko, postoj*

einverstanden (adj.) – *srozuměný*

Eisenbahn (die; -, -n) – *železnice*

empfinden (er empfand, h. empfunden) – *pocítovat*

Erde (die; -, -en) – *země*

erfahren (er erfährt, er erfuhr, h. erfahren) – *dozvědět se*

erfüllen (er erfüllte, h. erfüllt) - *naplnit*

Ergebnis (das; -ses, -se) - *výsledek*

sich erinnern an j-n/etw. (er erinnerte, h. erinnert) – *vzpomínat si*

erleben (er erlebte, h. erlebt) - *zažít*

erlegen (ich erlege, h. erlegt) – *skolit, složit*

feierlich (adj.) - *slavnostní*

Feind (der; -(e)s, -e) – *nepřítel*

Fessel (die; -, -n) – *pouto*

fest/nehmen (er nimmt fest, er nahm fest, h. festgenommen) – *zadržet, zatknout*

Gebiet (das; -(e)s, -e) – *území*

Gebrauch (der, -(e)s, -ä-e) - *zvyk, obyčej*

Gefahr (die; -, -en) - *nebezpečí*

Gefühl (das; -s, -e) – *pocit*

Gegenwart (die; -) – *současnost*

gehören (er gehörte, h. gehört) – *patřit*

geistig (adj.) - *duchovní*

geizen (er geizte, h. gegeizt) – šetřit

geraten (er gerät, er geriet, i. geraten) – *ocitnout se*

gerichtet (adj.) – *namířený*

Glaubensbekenntnis (das; -ses, -se) – *vyznání víry, konfese*

gnädig (adj.) – *laskavý, milostivý*

Haltung (die; -, -en) – hier: *postoj, držení těla*

Hass (der; -es, -) – *nenávisť*

Hauptling (der; -s, -e) – *náčelník*

hässlich (adj.) – *škaredý, ošklivý, šeredný*

heilig (adj.) – *svatý*

heimlich (adj.) – *tajný, skrytý*

hin/legen (erlegte hin, h. hingelegt) – *položít*

hoch schätzen (er schätzte hoch, h. hoch geschätzt) – *vysoce si cenit*

Hoffnung (die; -) – *naděje*

kläglich (adj.) – *žalostný, bídný, ubohý*

Klarheit (die; -) – *jasnost, čírost*

Kraft (die; -, -ä-e) – *moc, síla*

Krieger (der; -s, -) – *válečník, bojovník*

Länderdieb (der; -(e)s, -e) – *zloděj*

Lehre (die; -, -n) – *učení*

Lob (das; -(e)s, -e) – *chvála*

löschen (er löschte, h. gelöscht) – *uhasit*

Lügner (der; -s, -) – *lhář*

Menschlichkeit (die; -) – *lidskost*

Messung (die; -n, -en) – *měření*

Nachfolger (der; -s, -) – *nástupce, následovník*

Nachlass (der; -es, -ä-e) – *odkaz*

opfern (er opferte, h. geopfert) – *obětovat*

prägen (er prägte, h. geprägt) – *formovat, utvářet, razit*

sich rächen an j-m für etw (er rächte, h. gerächt) – *mstít se*

Ratschlag (der; -(e)s, -ä-e) – *rada, doporučení*

retten (er rettete, h. gerettet) – *zachránit*

Religion (die; -, -en) – *náboženství*

schuldig an (adj.) – *vinný*

Schicksal (das; -s, -e) – *osud, úděl*

Schurke (der; -n, -n) – *lotr, padouch*

Schutz (der; -es, -e) – *ochrana, záštita*

Seele (die; -, -n) – *duše*

Sehnsucht (die; -, -ü-e) – *touha*

Sieger (der; -s, -) – *vítěz*

Sicherheit (die; -, -en) – *bezpečí, jistota*

Sitte (die; -n, -n) – *obyčej, zvyk, mrav*

Stamm (der; -(e)s, -ä-e) – *kmen; rod, pokolení*

Sterbende (der; -n, -n) – *umírající*

Tat (die; -, -en) – *čin, skutek*

Trauer (die; -) – *smutek*

treu (adj.) – *věrný, spolehlivý*

überfallen (er überfällt, er überfiel, h. a) – *přepadnout*

überlegen – hier: adj. *silnější, mající převahu*

überwinden (er überwand, h. überwunden) – *překonat, zdolat*

Unterschied (der; -(e)s, -e) – *rozdíl*

Vaterland (das; -(e)s, -ä-er) – *vlast, otčina*

j-n/etw. verachten (er verachtete, h. verachtet) – *opovrhovat*

verbinden (er verband, h. verbunden) – *spojit*

verdienen (er verdiente, h. verdient) – *vydělávat si*

sich verlassen auf j-n (er verlässt, er verließ, h. verlassen) – *spolehnout se*

verletzen (er verletzte, h. verletzt) - *zranit*

verlieren (er verlor, h. verloren) - *ztratit*

vernichten (er vernichtete, h. vernichtet) - *zničit, likvidovat*

Verschiedenheit (die; -, -en) - *rozdílnost, odlišnost*

verspüren (er verspürte, h. verspürt) - *vnímat*

vor/haben (er hatte vor, h. vorgehabt) - *zamýšlet, hodlat, mít v úmyslu*

Vorurteil (das; -s, -e) - *předsudek*

wagen (er wagte, h. gewagt) - *riskovat*

wert (adj.) - *ctěný, drahý*

Wille (der; -ns, -n) - *vůle*

zart (adj.) - *jemný, citlivý*

Zeuge (der; -n, -n) - *svědek*

Zorn (der; -(es), -) - *hněv*

Zuneigung (die; -, -en) - *náklonnost, sympatie*